

Referenzobjekt

Novartis Pharma Stein AG Kälteerzeugung mit Kältemittel



Kurzbeschreibung

Die Gesamtanierung der Energiezentrale im Bau WST-151 im Werk Stein der Novartis beinhaltetete auch den Ersatz der Kälteerzeugung. Eine bestehende Kälteerzeugungsanlage mit dem Kältemittel R22 und einer grossen Kältemittelmenge wurde ersetzt durch 2 Kältemaschinen mit dem natürlichen Kältemittel Propan R290. Bei einer Kälteleistung von 2x300kW beträgt die Kältemittelfüllmenge nur rund 2x25kg.

Aufgrund der gegebenen Platzierung der Kältemaschinen im 2.UG waren einige Novartis interne als auch externe Abklärungen für die Behörden erforderlich, dies vor allem in den Bereichen Explosionsschutz und Brandabschnittsbildungen.

Der Vorteil des Kältemittels Propan liegt im nicht vorhanden Ozonabbaupotential als auch im äusserst geringen Treibhauspotenzial. Propankältemaschinen können zudem sehr kompakt und platzsparend gebaut werden.

Auftraggeber

Novartis Pharma Stein AG

Projektleitung

Martin Herrmann

Planungsumfang

alle SIA-Phasen

Gesamtkosten HLK

0.6 Mio Fr.

Realisierungszeitraum

2007

Besonderes

Die Arbeiten mussten bei 100%-ig funktionierendem Betrieb des gesamten Gebäudes umgesetzt werden. Eine minutiöse Planung der Realisierung in enger Abstimmung mit dem Betreiber und den Nutzern war unumgänglich.